

Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024«
„Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit
dem Schwerpunkt berufliche Bildung“

10. September 2024 | Hessische Landesvertretung, Berlin

Dokumentation

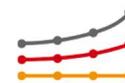


Gefördert mit Mitteln der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM





DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen



Deutsches
Jugendinstitut



Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE



Soziologisches
Forschungsinstitut
Göttingen



STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024«

„Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung“

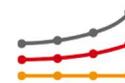
10. September 2024 | Hessische Landesvertretung¹, Berlin
(+virtuell)

Programm

09:00 – 10:00 Uhr	Anmeldung und Kaffee
10:00 – 10:30 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung Prof. Dr. Kai Maaz Sprecher der Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, Leibniz- Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) StS Dr. Roland Philippi Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) StS ⁱⁿ Dr. Dorit Stenke Mitglied der Steuerungsgruppe „Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich“, Staatssekretärin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig- Holstein
10:30 – 11:00 Uhr	Keynote 1: Herausforderungen, Trends und Problemlagen Prof. Dr. Kai Maaz Sprecher der Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, Leibniz- Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)
11:00 – 13:00 Uhr	Vorstellung der Befunde und Herausforderungen aus den Kapiteln anhand übergreifender Themen Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung Anschließende Möglichkeit für Rückfragen im Plenum

¹ In den Ministergärten 5, 10117 Berlin





13:00 – 13:45 Uhr **Mittagsimbiss**

13:45 – 14:15 Uhr **Keynote 2: Schwerpunktthema „Berufliche Bildung“**

Prof. Dr. Susan Seeber

Mitglied der Autor:innengruppe, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August Universität Göttingen (SOFI)

Anschließende Möglichkeit für Rückfragen im Plenum

14:15 – 15:45 Uhr **Podiumsdiskussion**

Dr. Catrin Hannken

Unterabteilungsleiterin für Berufliche Bildung, Bundesministerium für Bildung
und Forschung (BMBF)

Alexander Kraft

Abteilungsleiter, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Prof. em. Dr. Dieter Euler

Mitautor Schwerpunktkapitel, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Josef Schrader

Mitglied der Autor:innengruppe, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für lebenslanges Lernen e.V. (DIE)

Prof. Dr. Susanne Kuger

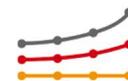
Mitglied der Autor:innengruppe, Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)

15:45 – 16:30 Uhr **Abschluss der Veranstaltung**

Abschlusskeynote: Poetic Recording (Lars Ruppel)

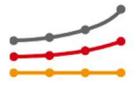
Danksagungen und Verabschiedungen

Moderation der Veranstaltung: Andrea Thilo



Inhalt

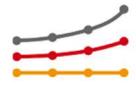
Programm	1
Keynote 1: Herausforderungen, Trends und Problemlagen.....	2
Vorstellung der Befunde und Herausforderungen aus den Kapiteln anhand übergreifender Themen	13
Keynote 2: Schwerpunktthema „Berufliche Bildung“	32



Keynote 1: Herausforderungen, Trends und Problemlagen

Prof. Dr. Kai Maaz

Anschließende Diskussion



Bildung in Deutschland 2024

Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung



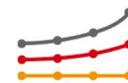
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Berlin + virtuell

Bildung in Deutschland 2024

Herausforderungen, Trends und Problemlagen



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Der Bericht wurde unter Federführung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation von einer Autor:innengruppe erstellt, deren Mitglieder den folgenden Einrichtungen angehören:



Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Prof. Dr. Kai Maaz (DIPF, Sprecher) | PD Dr. Holger Leerhoff (StLä) |
| Prof. Dr. Cordula Artelt (LfBi) | Prof. Dr. Susanne Kuger (DJI) |
| LRD Pia Brugger (Destatis) | Prof. Dr. Josef Schrader (DIE) |
| Prof. Dr. Sandra Buchholz (DZHW) | Prof. Dr. Susan Seeber (SOFI/Universität Göttingen) |
| Dr. Stefan Kühne (DIPF) | |

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

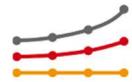
Geringfügig steigende Ausgaben für Bildung, doch keine Bedarfsdeckung



https://m.focus.de/familie/schule/bildungspolitik/deutschland-hinkt-immer-noch-hinterher-110-milliarden-an-oeffentlichen-bildungsausgaben_id_2383956.html

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell





Wachsende Heterogenität, die individualisierte und zielorientierte Förderung zur Sicherung des Bildungsstands der Bevölkerung erfordert

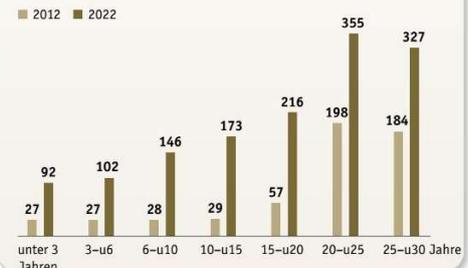
Nationaler Bildungsbericht



<https://www.schule-meistern.de/nur-bei-uns/heterogenit%C3%A4t/>

Zuzüge nach Deutschland bei den unter 30-Jährigen fluchtbedingt stark gestiegen

Zuwanderung von unter 30-Jährigen nach Deutschland 2012 und 2022 (in Tsd.)



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

Fortbestehende soziale Disparitäten, die eine wirksame Gegensteuerung im Bildungssystem verlangen

Nationaler Bildungsbericht



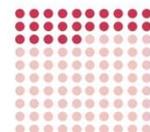
<https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/322528/ursachen-von-bildungsungleichheiten/>

Trotz Expansion bleibt Beteiligung an hochschulischer Bildung sehr ungleich

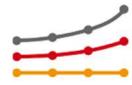
Von 100 Kindern nehmen ein Studium auf:

78
Kinder aus akademisch gebildetem Elternhaus

25
Kinder aus nicht akademisch gebildetem Elternhaus



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Fortbestehende regionale Disparitäten in Bildungsangeboten und -teilnahme

Nationaler Bildungsbericht



<https://www.vermieter-ratgeber.de/news/wohnungswirtschaft-maehrt-regional-verankerte-wohnungs-und-baulandpolitik.html>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

Fortlaufende Expansion der Anzahl der Kitas gestaltet sich regional unterschiedlich

Kindertageseinrichtungen 2006 und 2023 (Anzahl; Veränderung in %)



Mehr als **10.000** neue Kitas seit 2006

Anhaltende Personalengpässe in allen Bildungsbereichen

Nationaler Bildungsbericht



<https://www.vbe.de/vbe-fokus/trinationales-treffen-fokus-lehrkraeftemangel>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

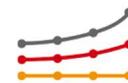
Hoher Bedarf an Lehrkräften für berufliche Schulen

21 %

der Lehrkräfte ohne Lehramtsausbildung

Verteilung neu eingestellter Seiteneinsteiger:innen auf Fächergruppen (in %)





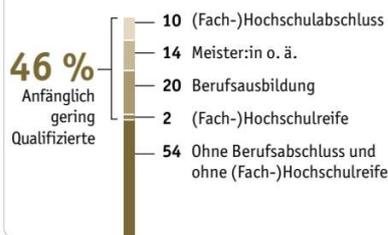
Berufliche Bildung als lebenslanger Prozess, der nicht hinreichend gerahmt und gesteuert ist

Nationaler Bildungsbericht



Höherqualifizierung im Erwerbsalter von formal gering Qualifizierten häufig

Höchster Bildungsabschluss von 1945 bis 1949 Geborenen 40 Jahre nach erstmaligem Verlassen des Bildungssystems (in %)



<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.ihk-studie-zur-ausbildung-azubis-wollen-spas-bei-der-arbeit.6e181413-a977-4757-a3da-78550d135628.html>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

Zentrale Herausforderungen

Nationaler Bildungsbericht

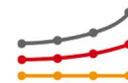


Bedarfsorientierte Ausfinanzierung des Bildungssystems

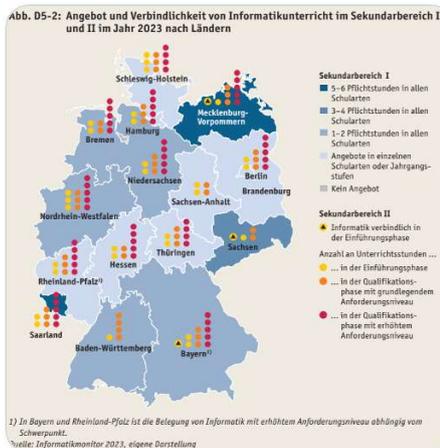
- Ressourcen dort erhöhen, wo der Bedarf am größten ist
- Startchancen Programm ist ein richtiger und zukunftsentscheidender Weg, der aber auch auf andere Bildungsbereiche und die Übergänge zwischen ihnen angewandt werden sollte, z. B. im Übergangssektor oder in der Weiterbildung
- Nicht nur der Staat finanziert Bildung, gerade für die Weiterbildung ist stabile und an den Bedarfen orientierte Finanzierung, die nicht nur den Staat fordert, sondern vor allem auch Unternehmen und Verbände eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingung



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Anhaltender Um- und Ausbau des Bildungssystems erfolgt eher reaktiv als proaktiv



<https://arbeitsgeber.de/themen/bildung-und-berufliche-bildung/fruehkindliche-bildung/>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

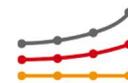
Zentrale Herausforderungen



Qualität professionellen Handelns des pädagogischen Personals sichern

- Weiterbildung als ein adäquates Mittel zur Behebung des Fachkräftemangels erfordert, zunächst hinreichend viele und qualifizierte Beschäftigte für die Weiterbildung
- Entwicklung langfristiger Strategien, aber auch kurzfristiger und mittelfristiger Ansätze, um stärker präventiv zu arbeiten und die bestehenden Problemlagen wirksam zu entspannen
- Mangelsituationen sind sensitiv für Deprofessionalisierungsprozesse, die zu vermeiden sind

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Zentrale Herausforderungen



Bedarfsorientierte Ausfinanzierung des Bildungssystems

- Ressourcen dort erhöhen, wo der Bedarf am größten ist
- Startchancen Programm ist ein richtiger und zukunftsentscheidender Weg, der aber auch auf andere Bildungsbereiche und die Übergänge zwischen ihnen angewandt werden sollte, z. B. im Übergangssektor oder in der Weiterbildung
- Nicht nur der Staat finanziert Bildung, gerade für die Weiterbildung ist stabile und an den Bedarfen orientierte Finanzierung, die nicht nur den Staat fordert, sondern vor allem auch Unternehmen und Verbände eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingung

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

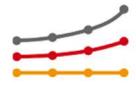
Zentrale Herausforderungen



Kontinuierliche Austausch- und Abstimmungsprozesse in der Governance innerhalb und zwischen Bildungsbereichen

- Implementierung von Innovationen kann nur dann gelingen, wenn sie von den handelnden Akteur:innen aufgegriffen und ‚übersetzt‘ werden
- Implementationsstrategie einer Innovation bereits im Entwicklungsprozess mitdenken
- Berücksichtigung aller Akteure im systemischen Institutionengeflecht
- Aufbau bzw. Stärkung von Brückeninstitutionen, die Angebote der Wissenschaft, Gesetzesgrundlagen der Politik, Umsetzungslogiken der Verwaltung und Bedarfe der Bildungspraxis, im Sinne einer kohärenten Systementwicklung, synthetisiert und synchronisiert

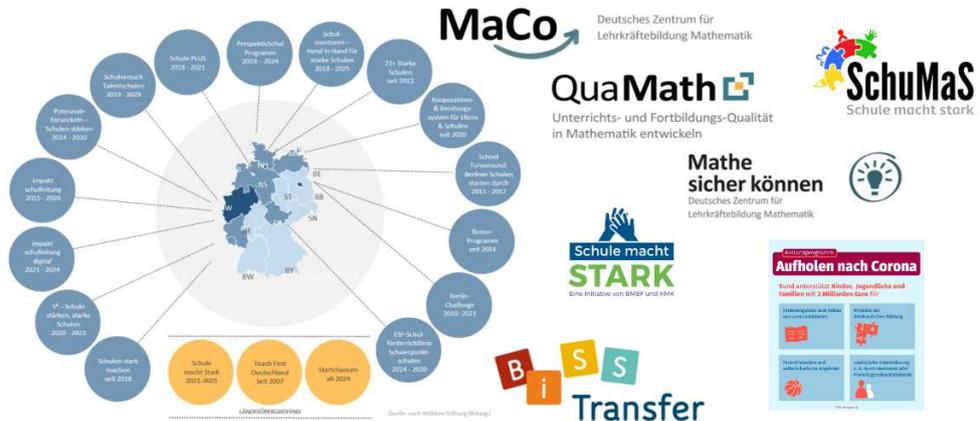
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Zentrale Herausforderungen



Kontinuierliche Austausch- und Abstimmungsprozesse in der Governance innerhalb und zwischen Bildungsbereichen

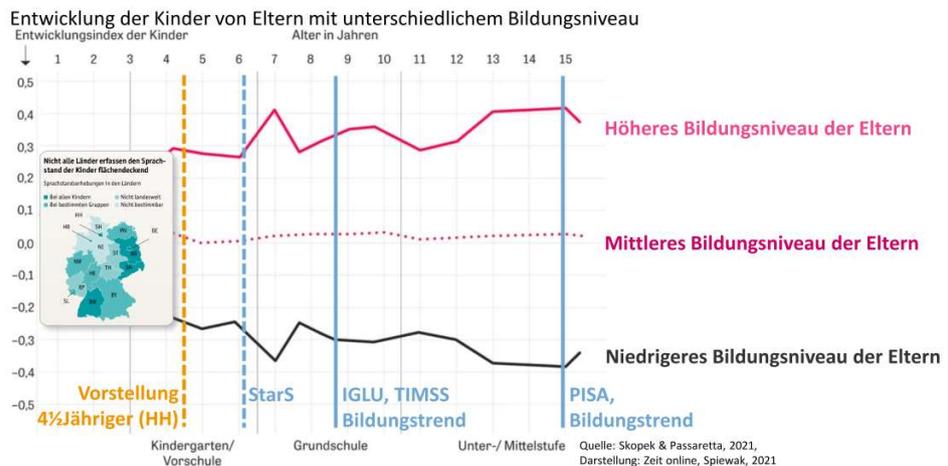


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

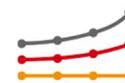
Zentrale Herausforderungen



Kontinuierliche Austausch- und Abstimmungsprozesse in der Governance innerhalb und zwischen Bildungsbereichen



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell



Zentrale Herausforderungen



Erfassung von individuellen Lernverläufen und Wirkungen von Reformmaßnahmen

- Daten- und evidenzbasierte Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen und Bereichen als handlungsleitendes Arbeitsprinzip etablieren
- Aufbau eines wissenschaftsbasierten Monitoringsystems mit der Individualebene als Ausgangspunkt und mit Möglichkeiten der Aggregation auf Lerngruppen, Institutionen, Institutionengruppen bis hin zu Regionen und Ländern, um steuerungsrelevante Informationen auf allen Ebenen und für alle Altersgruppen des bildungsbezogenen Handelns zu generieren

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

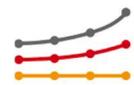
Zentrale Herausforderungen



Gemeinsames Verständnis von Zielen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei der Weiterentwicklung von Bildungsinstitutionen

- Prozess anstoßen, der im Ergebnis zu einer Aufgabenklärung des Bildungswesens führt, wie zu einer Klärung der Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für seine kontinuierliche Verbesserung
- Verständigung darüber, was eine Bildungsinstitution leisten kann, womit sie überfordert ist und wer verantwortlich für das Gelingen und Misslingen ist
- Bildung ist keine bildungspolitische Diskussion, sondern braucht eine gesamtgesellschaftliches Fundament und eine gesamtgesellschaftliche Verständigung darüber, in welcher Gesellschaft wir leben wollen und was Bildung dazu beitragen kann

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung | Kai Maaz | DIPF | Berlin + virtuell

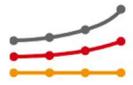


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

und einen besonderen Dank an die Co-Autor:innen

Dr. Bettina Arnoldt, Maximilian Bach, Victoria Herrmann-Feichtenbeiner,
Madlain Hoffmann, Dr. Christian Kerst, Jonathan Kohl, Katharina Kopp,
Sophie Krug von Nidda, Dr. Josefine Lühe, Dr. Susanne Lochner,
Anja Malchin, Svenja Mank, Ricarda Nauenburg, Dr. Maria Richter,
Catherine Tiedemann, Tim Ziesmann





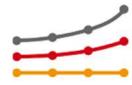
Vorstellung der Befunde und Herausforderungen aus den Kapiteln anhand übergreifender Themen

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung

Soziale Ungleichheit
(Prof. Dr. Susanne Kuger)

Übergänge
(Prof. Dr. Cordula Artelt)

Anschließende Diskussion

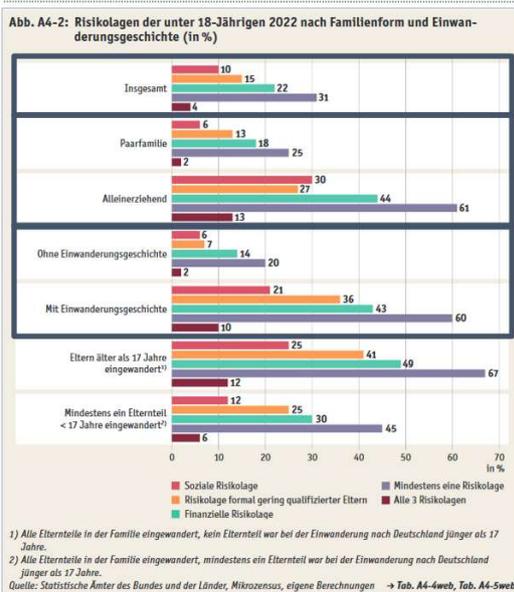


Vorstellung der Befunde und Herausforderungen aus den Kapiteln anhand übergreifender Themen

- Herkunftsbedingte Ungleichheiten

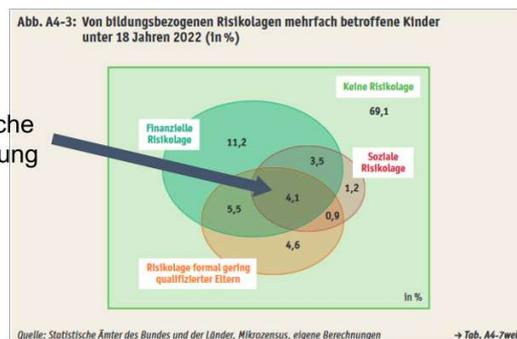
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

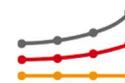
Prävalenz und Kumulation von Risikolagen



- Risikolagen: 1) formal gering qualifizierte Eltern, 2) soziale Risikolage und 3) finanzielle Risikolage
- 2022 waren 31 % der Kinder unter 18 Jahren von mindestens einer Risikolage betroffen
- Kinder von Alleinerziehenden und Familien mit Einwanderungsgeschichte häufiger betroffen

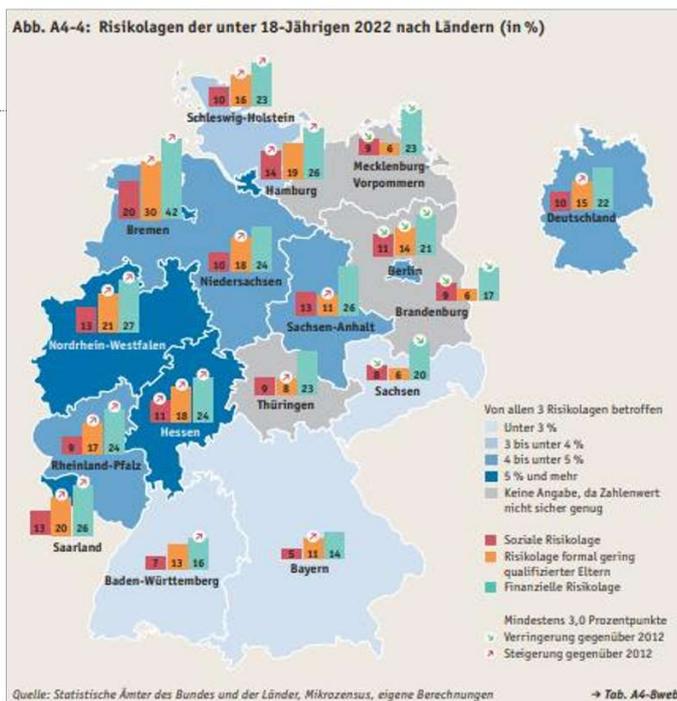
Dreifache Belastung





Regionale Verteilung

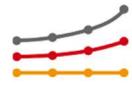
- Deutliche Länderunterschiede in der Verteilung von Kindern mit den drei verschiedenen sowie derer mit allen drei Risikolagen



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

- Ungleichheit in Bildungsteilhabe und -ergebnissen

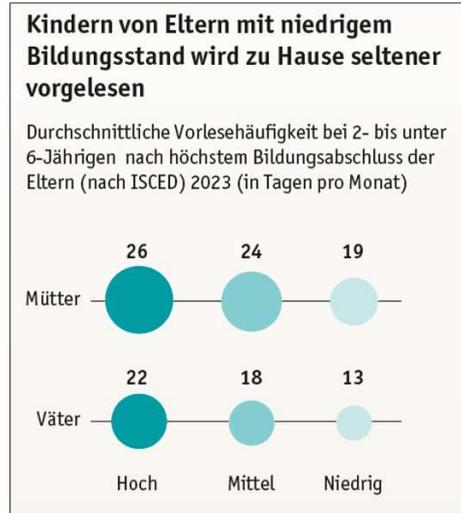
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



Familiale Anregung

Nationaler Bildungsbericht

- Bildungsabhängigkeit der Anregung im Elternhaus
- Nutzung von universell-präventiven Angeboten der Familienbildung zeigt vergleichbare Ungleichheiten
- Frühe Hilfen: aufsuchende Hilfeangebote erreichen auch andere Gruppen.

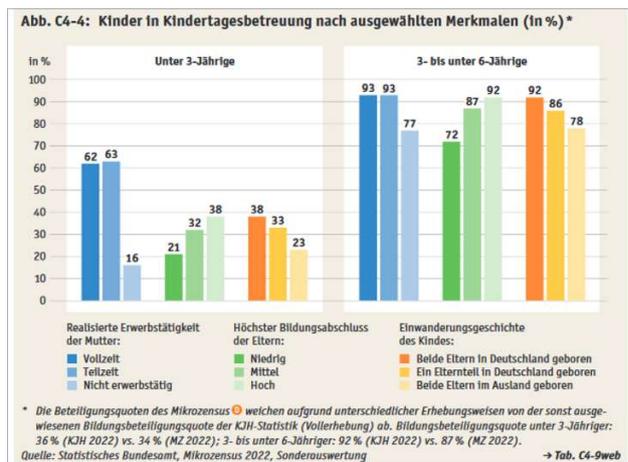


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susanne Kuger | Berlin + virtuell

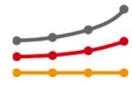
Ungleichheit in der Teilhabe – Frühe Bildung

Nationaler Bildungsbericht

- Insgesamt besuchen 36% aller Kinder unter 3 Jahren und 91% aller 3- bis unter 6-jährigen Kinder eine Kindertagesbetreuung
- Kitas werden zu höheren Anteilen von Kindern besucht, deren Eltern...
 - ... erwerbstätig sind
 - ... einen hohen Bildungsabschluss haben
 - ... in Deutschland geboren sind



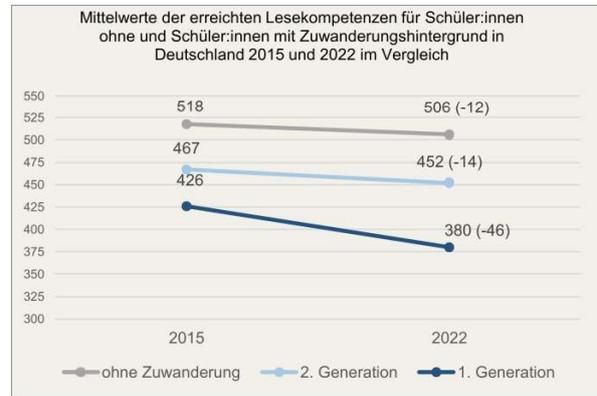
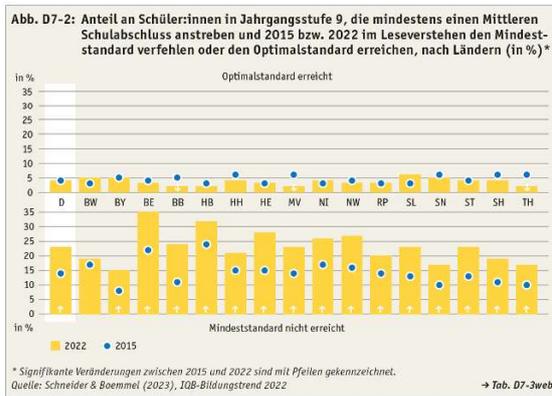
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



Ungleichheit als Ergebnis – Lesekompetenz



- Abnahme des mittleren Leistungsniveaus über die Zeit
- Zunahme des Anteils leseschwacher Schüler:innen
- Regional und herkunftsassoziiert ungleiche Verschlechterung



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

Ungleichheit als Ergebnis – Beruflicher Ausbildungsabschluss



Erfolgsquote* von Ausbildungsabsolvent:innen des dualen Systems 2022

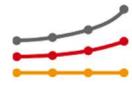


Aufnahme einer Erwerbstätigkeit nach Ausbildungsabschluss in Deutschland 2022

- Absolvent:innen mit Einwanderungsgeschichte (85 %)
- Absolvent:innen ohne Einwanderungsgeschichte (92 %)
- keine Unterschiede nach Generationenstatus

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

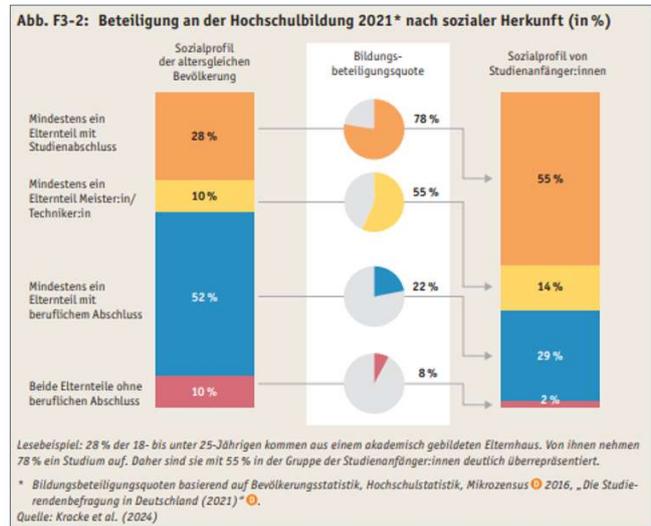
* Die ausgewiesene Erfolgsquote ist definiert als der Anteil an Auszubildenden mit bestandener Prüfung an allen Prüfungsteilnehmer:innen im Berichtsjahr.



Ungleichheit in der Teilhabe – Hochschule

Aufnahme eines Studiums wahrscheinlicher bei...:

- Vorliegen allg. Hochschulreife
- Herkunft Akademiker:innenfamilie

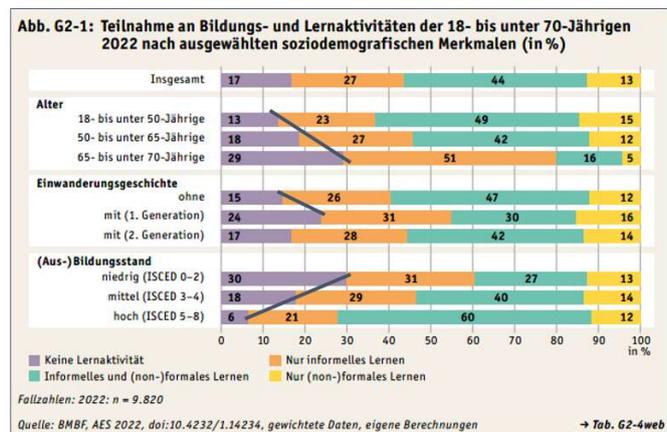


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

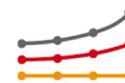
Ungleichheit in der Teilhabe – Weiterbildung

Ungleiche Teilhabe entlang:

- eigene Einwanderungsgeschichte
- Bildungsstand
- Literalität
- berufliche Stellung
- (bei abnehmender Bedeutung dieser Merkmale im Lebenslauf)



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



Ungleichheit als Ergebnis – Einstellungen und Einkommen

Nationaler Bildungsbericht

Einstellungen:

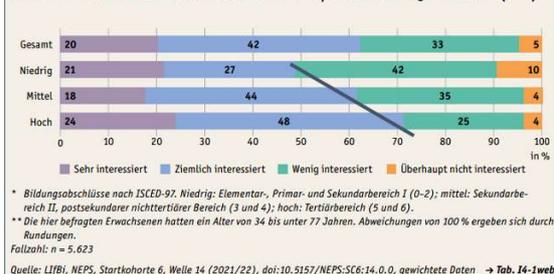
- Höhere (Zustimmungs-)Werte höher Gebildeter bei:
 - Politisches Interesse
 - Demokratieverständnis
 - Vertrauen in Institutionen
 - Soziales Vertrauen
- (auch unter Kontrolle weiterer soziodemografischer Merkmale)

Einkommen:

- berufsbildungsabhängige Unterschiede im durchschnittlichen Brutto-Lebenseinkommen
- (bei vorhandener Überlappung der Verteilungen)

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

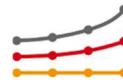
Abb. I4-1: Politisches Interesse in den Jahren 2021/22 nach Bildungsabschluss* (in %) **



Nationaler Bildungsbericht

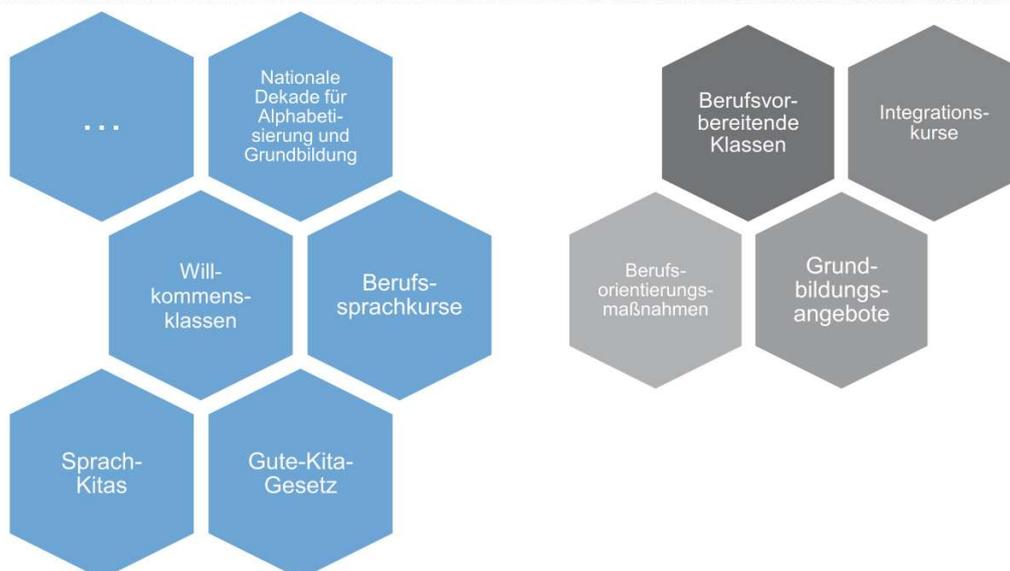
- Zugleich viele staatliche Interventionen

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



Sprachförderung und Integration

Nationaler Bildungsbericht

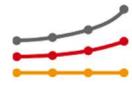


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

Nationaler Bildungsbericht

- Warum stellen wir noch immer Ungleichheiten fest? (drei Beispiele)

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



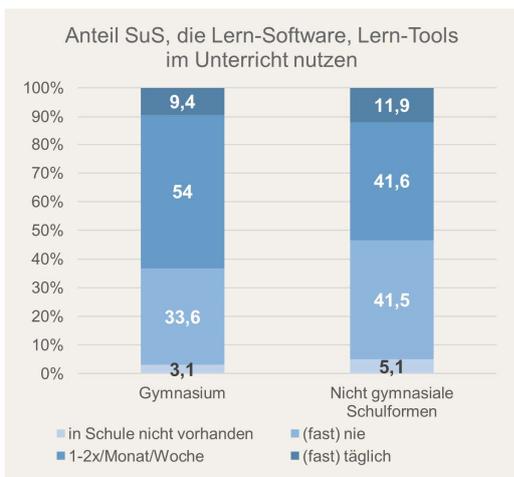
➤ Fehlende langfristige Perspektive und integrierend-strategische Planung



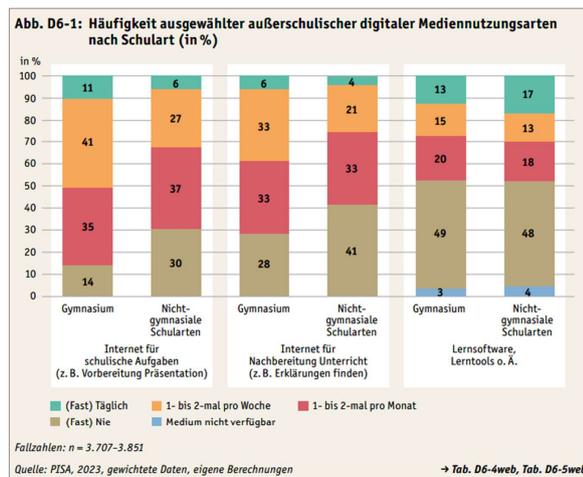
https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsbericht-2018/

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

Beispiel Digitalisierung von Bildung



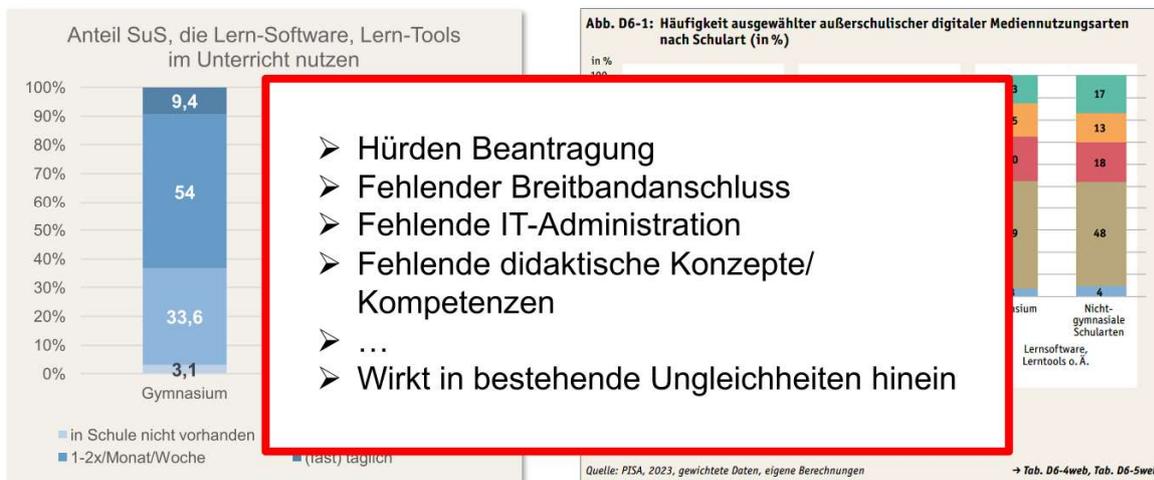
Quelle: PISA 2022



→ Tab. D6-4web, Tab. D6-5web

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susanne Kuger | Berlin + virtuell

Beispiel Digitalisierung von Bildung



Quelle: PISA 2022

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

- Fehlende langfristige Perspektive und integrierend-strategische Planung
- Die einzelnen Elemente nicht gut verbunden und nicht zu Ende gedacht

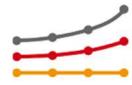


<https://pixabay.com/de/illustration/abstrakt/schach/schachretter-2018182/>



<https://pixabay.com/de/illustration/getriebe-netzwerk-uhrwerk-maschine-742566/>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



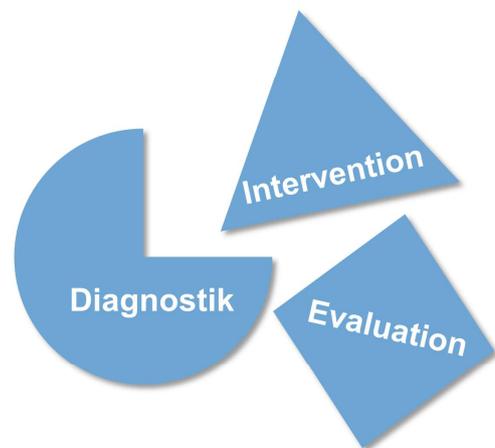
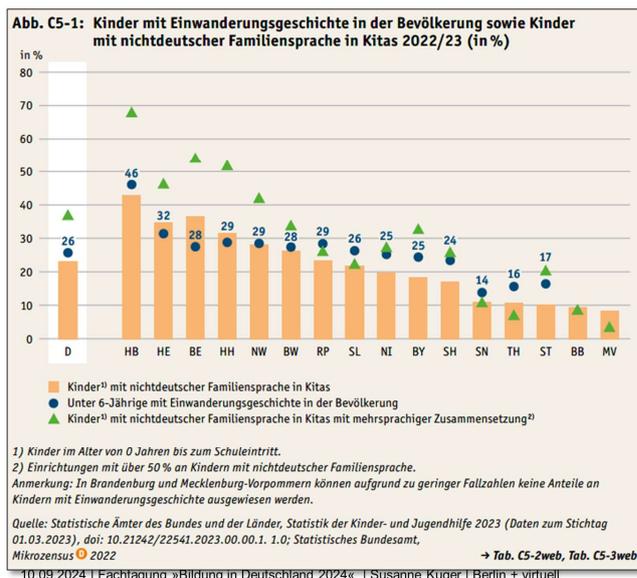
Sprachdiagnostik



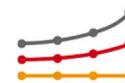
	Instrumente der Sprachdiagnostik in den Ländern
BW	HASE, SETK 3-5
BY	SELDAK, SISMIK (Teil 2), „Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen“
BE	QuaSta, Deutsch Plus 4
BB	Meilensteine der Sprachentwicklung (empfohlen), KISTE (verbindlich)
HB	PRIMO (ehemals CITO)
HH	Protokollbogen zur Vorstellung 4,5-Jähriger, Bildimpuls
HE	KISS
MV	DESK 3-6 R
NI	Fit in Deutsch
NW	Delfin 4
RP	VER-ES
SL	Sprachstandsbeobachtung, ggf. zuvor SISMIK, SELDAK
SN	SOPESS
ST	Seit 2013 keine landesweite Sprachstandserhebung
SH	SISMIK, SELDAK, HAVA-5
TH	keine landesweite Sprachstandserhebung

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

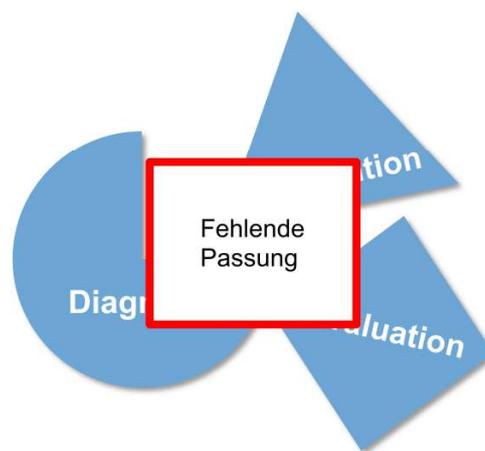
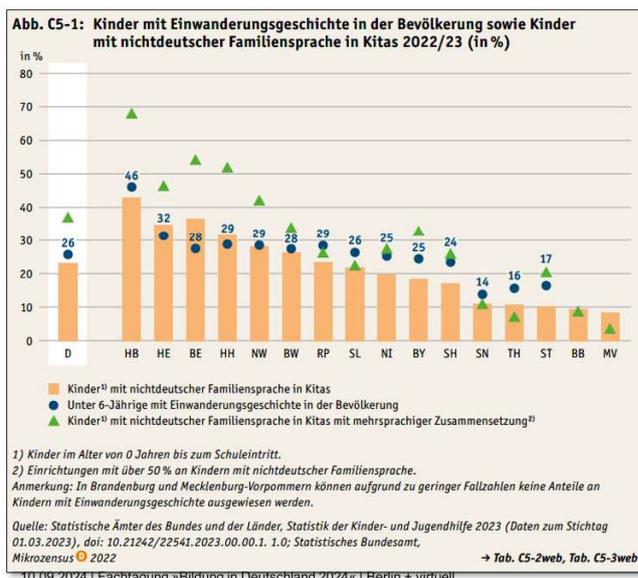
(Alltagsintegrierte) Sprachförderung



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susanne Kuger | Berlin + virtuell



(Alltagsintegrierte) Sprachförderung



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

- Fehlende langfristige Perspektive und integrierend-strategische Planung
- Die einzelnen Elemente nicht gut verbunden und nicht zu Ende gedacht
- Passungsprobleme und/oder falsche Hebel



<https://pixabay.com/de/illustration/abstrakte-schachschere-2018692/>

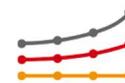


<https://pixabay.com/de/illustration/gehirne-netzwerk-umwerkmaschine-794266/>



<https://pixabay.com/de/photos/schl%C3%BCssel-offene-schl%C3%B6sser-325732/>

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell



Falsche Hebel: Regionale Passung

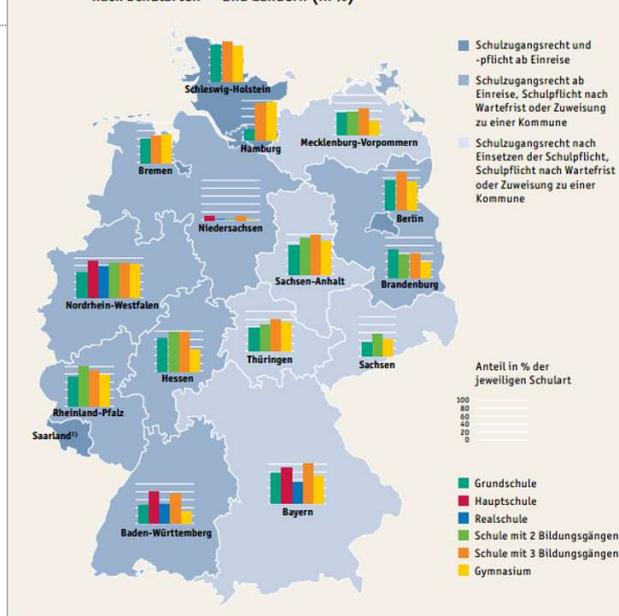
- Bevorzugt regionaler Ausbildungsmarkt
- Chancen auf einen Ausbildungsplatz für Geflüchtete von regionalen Kontextfaktoren abhängig:
 - höheres Bruttoinlandsprodukt,
 - niedrige Arbeitslosenquote,
 - höhere Zahl an kleineren Unternehmen



- Verteilung nach Königsteiner Schlüssel (re-)produziert Ungleichheiten

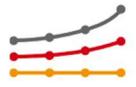
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Berlin + virtuell

Abb. D1-2: Schulpflicht und -zugangsrecht für Geflüchtete 2019 sowie Anteil an allgemeinbildenden Schulen mit mindestens einem Förderangebot* 2022 nach Schularten** und Ländern (in %)

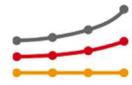


Fazit

- Ungleichheiten in der Bildungsteilhabe und im Bildungserwerb entlang der Merkmale sozialer Herkunft zeichnen sich in allen Phasen der Bildungskarriere und in allen Bildungsbereichen ab.
- Der Befund ist wohlbekannt.
- Eine Reihe von Mechanismen konnten als Ursache identifiziert werden.
- Mögliche Erklärungen für das Ausbleiben umwälzender Interventionserfolge:
 - Auslassen langfristiger Perspektive, integrierend-strategischer Planung
 - Fehlende Verbindung und Verzahnung der Einzelkomponenten
 - Zu geringe Passung zwischen Bedarf, Hebel und Angebot



Vielen Dank



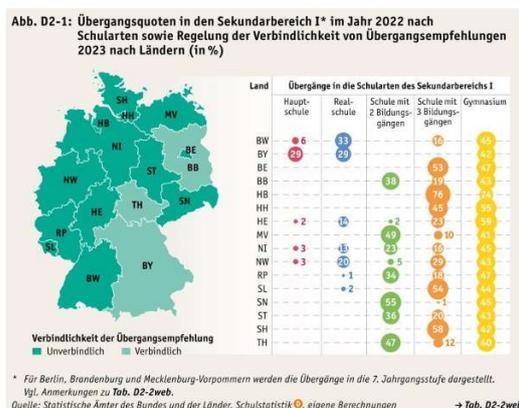
Vorstellung der Befunde und Herausforderungen aus den Kapiteln anhand übergreifender Themen

• Übergänge

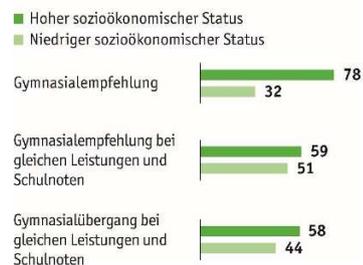
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell

Befunde: Übergang von der Grundschule in den Sekundarbereich I

- Mehrheitlich unverbindliche Übergangsempfehlungen
- 45 Prozent wechseln auf ein Gymnasium (2022)
- Gymnasialempfehlung und -übergang seltener bei Schüler:innen mit einem niedrigeren sozioökonomischen Status

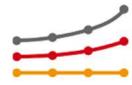


Anteil an Schüler:innen 2021 (in %)



- Soziale Disparitäten beim Übergang bleiben eine Herausforderung

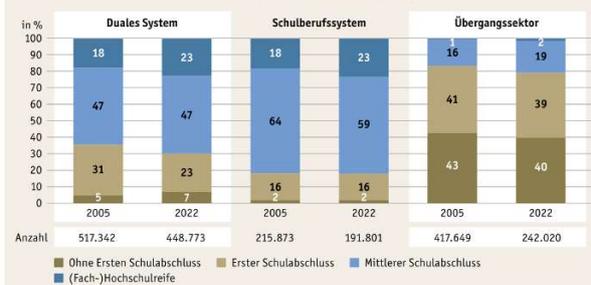
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell



Befunde: Übergang von der Schule in die Berufsausbildung

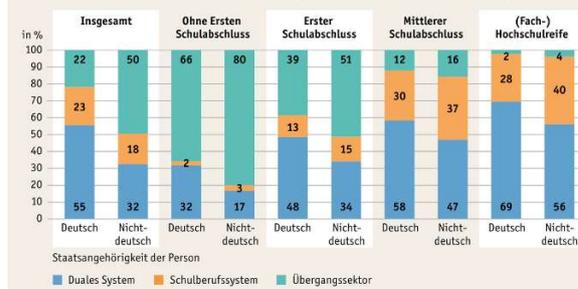
- Mittlerer Schulabschluss überwiegt beim Übergang ins Duale System und ins Schulberufssystem
- Männliche Personen und Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit häufiger im Übergangssektor

Abb. E1-2: Neuzugänge* in den 3 Sektoren des Berufsbildungssystems nach schulischer Vorbildung 2005 und 2022 (in %)**



* Abweichungen von 100 bedingt durch Rundungen.
 ** Vgl. Methodische Erläuterungen zu E1 und Anmerkungen zu Tab. E1-2web sowie zu Tab. E1-8web. Ohne die Beamtenausbildung im mittleren Dienst.

Abb. E1-3: Verteilung der Neuzugänge* auf die 3 Sektoren des Berufsbildungssystems 2022 nach schulischer Vorbildung und Staatsangehörigkeit (in %)**

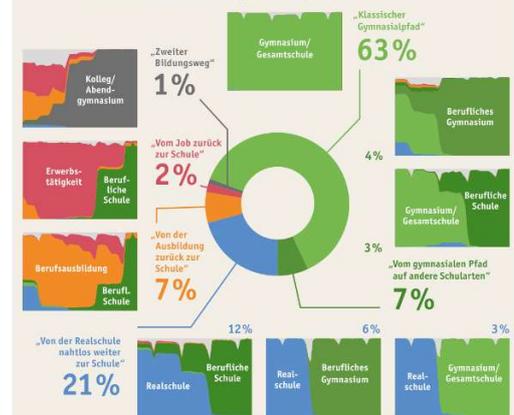


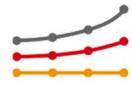
* Abweichungen von 100 bedingt durch Rundungen.
 ** Vgl. Methodische Erläuterungen zu E1 und Anmerkungen zu Tab. E1-2web sowie zu Tab. E1-10web. Ohne die Beamtenausbildung im mittleren Dienst.

Befunde: Übergang in Studium

- Vielfalt der Wege zur Hochschulreife
- 2/3 der Studienberechtigten besuchen vor der Hochschulreife durchgängig ein allgemeinbildendes Gymnasium oder einen gymnasialen Zweig
- 70 bis 80 % der Studienberechtigten nehmen ein Studium auf
- Wahrgenommene Kosten und Nutzen eines Studiums sowie elterliche Bildungspräferenzen für Aufnahme eines Studiums ausschlaggebend, in Abhängigkeit der sozialen Herkunft
- Berufsausbildung und nachgelagertes Studium häufiger bei Studienberechtigten mit Eltern ohne (Fach-)Hochschulabschluss

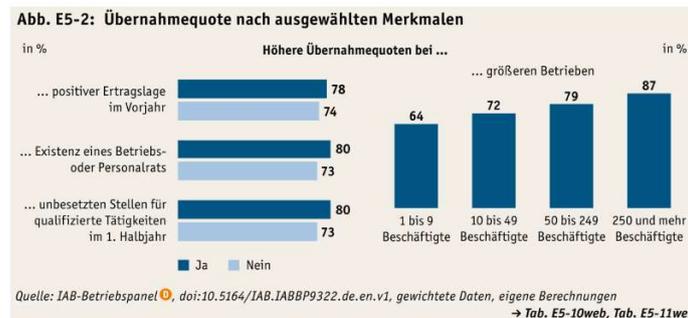
Abb. F2-2: Verlaufstypen zur Hochschulreife*, beginnend 50 Monate vor Erwerb der Hochschulreife (in % und Sequenzstatusplots)





Befunde: Übergang von der Berufsausbildung in erste Beschäftigung

- 77 Prozent der Absolvent:innen des Dualen Systems werden vom Ausbildungsbetrieb übernommen (2022), aber Unterschiede nach der Betriebsgröße, Branche, betrieblichen Merkmalen

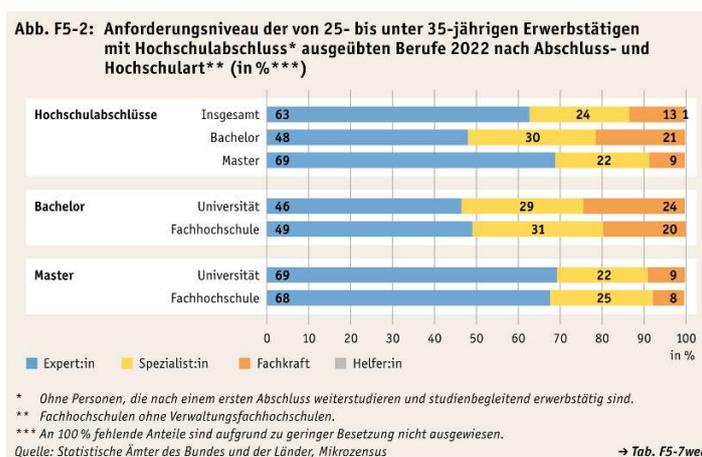


- Bei Nicht-Übernahme durch Ausbildungsbetrieb erfolgt Beschäftigungsaufnahme i. d. R. direkt nach Abschluss oder nach kurzer Phase ohne Beschäftigung
- Berufswechsel bei etwas mehr als einem Viertel der Ausbildungsabsolvent:innen

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell

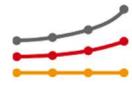
Befunde: Übergang vom Studium in eine Beschäftigung

- Die meisten Hochschulabsolvent:innen in Berufen tätig, die einem Studienabschluss entsprechen



- Niveauadäquate Beschäftigung bei über 85 % der 25- bis unter 35-jährigen Hochschulabsolvent:innen

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell



Befunde: Bildungs- und Lebensverläufe

Nationaler Bildungsbericht

- Arbeitslosigkeit ohne Berufsabschluss häufiger bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit formal gering qualifizierten Eltern
- Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen ist im Übergangssektor unterschiedlich erfolgreich

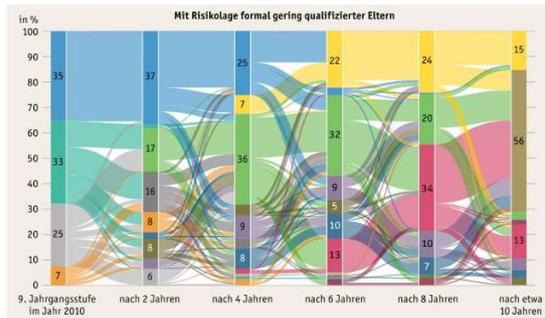
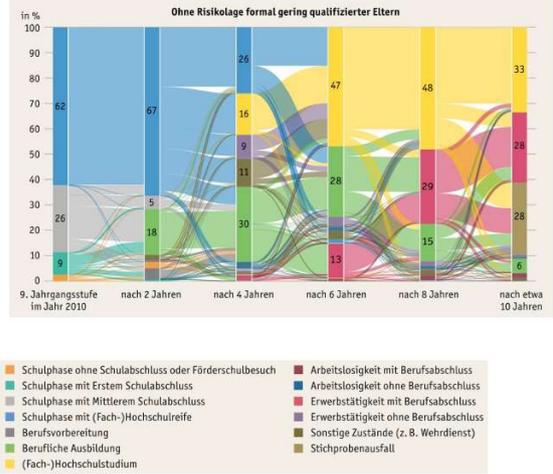


Abb. I1-1: Bildungs- und erwerbsbezogene Zustände und Übergänge ab der 9. Jahrgangsstufe bis ins junge Erwachsenenalter, differenziert nach der Risikolage formal gering qualifizierter Eltern (in %) *



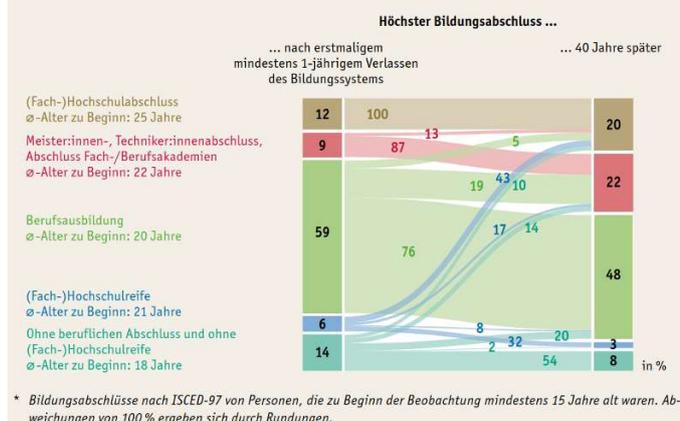
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell

Befunde: Bildungs- und Lebensverläufe

Nationaler Bildungsbericht

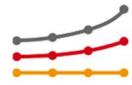
- Fast zwei Fünftel der 1945 bis 1949 Geborenen nahmen in den 40 Jahren nach Verlassen des Bildungssystems an formalen Bildungsaktivitäten teil
- 28 % erreichten einen höheren Bildungsabschluss
- 46 % der anfänglich formal gering qualifizierten Personen dieser Geburtskohorten erreichten mindestens einen Abschluss der ISCED-Stufe 3

Abb. I1-3: Höchster Bildungsabschluss nach erstmaligem mindestens 1-jährigem Verlassen des Bildungssystems und nach 40 Jahren von Personen der Geburtskohorte 1945 bis 1949 (in %) *

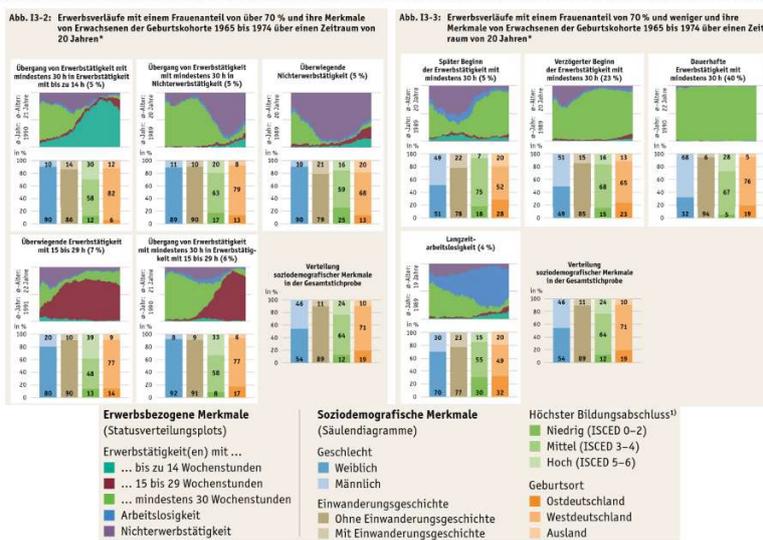


* Bildungsabschlüsse nach ISCED-97 von Personen, die zu Beginn der Beobachtung mindestens 15 Jahre alt waren. Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundungen.

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell



Befunde: Bildungs- und Lebensverläufe



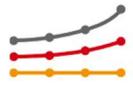
- Vielfältige Erwerbsverläufe der 1965 bis 1974 Geborenen über einen 20-jährigen Zeitraum
- ca. 16 % der Verläufe mit einem Übergang von Erwerbstätigkeiten mit mind. 30 Wochenstunden in Erwerbstätigkeiten mit geringerem Stundenumfang oder Nichterwerbstätigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit und überwiegende Nichterwerbstätigkeit am deutlichsten durch gering qualifizierte Personen geprägt

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell

Steuerungspraxen, -erfahrungen und Steuerungsbedarfe

- Übergänge haben keine Lobby. Von formalen Regelungen der Allokation abgesehen, bleibt ihre Gestaltung bei vielen Übergängen im Bildungs- und Lebensverlauf ein wenig beachtetes Thema
- Übergang in Beruf(svorbereitung) sehr komplex und Steuerung zu oft nur anlassbezogen
- Potenziale (insb. kompensatorische Effekte, Verringerung sozialer Ungleichheiten, Verbesserung der Passung) der Gestaltung von Übergängen und Übergangssystemen zu wenig genutzt
- Steuerung setzt Koordination unterschiedlicher Zuständigkeiten und Interessen voraus
- Steuerung braucht verlässliche Daten, die die Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen erlauben
- Interventionen (z.B. Informationen und Beratung) haben das Potenzial, Bildungsentscheidungen zu beeinflussen und soziale Ungleichheit zu verringern
- Anforderung: Übergänge stärker aus der Perspektive von Bildungsbiographien und -bedarfen gestalten

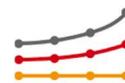
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Cordula Artelt | Berlin + virtuell



Keynote 2: Schwerpunktthema „Berufliche Bildung“

Prof. Dr. Susan Seeber

Anschließende Diskussion



Bildung in Deutschland 2024 - Schwerpunktthema



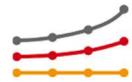
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

Schwerpunktthema „Berufliche Bildung“



1. Ziele und Herausforderungen für die berufliche Bildung
2. Governancessstrukturen in der beruflichen Bildung
3. Fachkräftesicherung durch berufliche Bildung
4. Integration in Erwerbsarbeit
5. Bilanzierung und Steuerungsbedarfe

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



1. Ziele und Herausforderungen für „Berufliche Bildung“

Nationaler Bildungsbericht

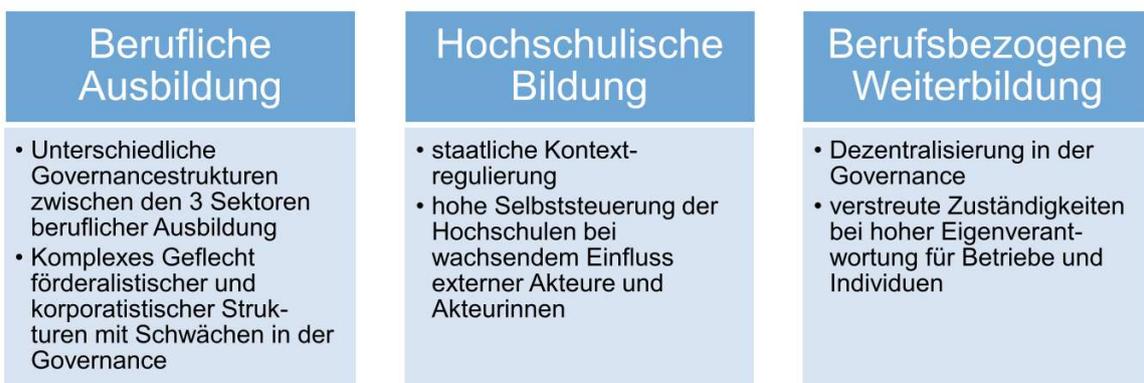


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

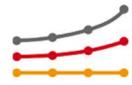
2. Governance in den Bereichen beruflicher Bildung

Nationaler Bildungsbericht

Heterogene Governancestrukturen in den 3 übergreifenden Bereichen beruflicher Bildung



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



3. Fachkräftesicherung durch berufliche Bildung



Wachsende Unsicherheiten bei jungen Menschen in der Gestaltung von Berufs- und Erwerbsbiografien → auch eine Frage der Berufs- und Studienorientierung:

- Berufsorientierung: vielfältig – unübersichtlich – nicht evaluiert
 - Berufswünsche eher auf Berufe gerichtet, die von einem Rückgang des Fachkräftebedarfs betroffen sind
 - Anpassung von Berufswünschen an institutionell vorgegebene Möglichkeiten → regionale Berufs- und Angebotsstrukturen mit starkem Einfluss auf Berufsaspirationen
 - Erhebliche Kompromissbereitschaft junger Menschen bei Berufswahl

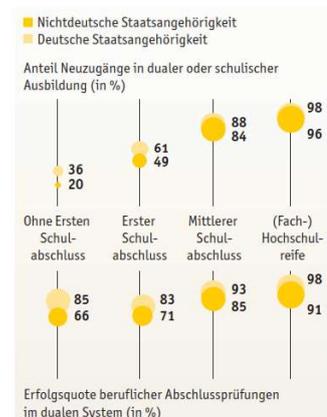
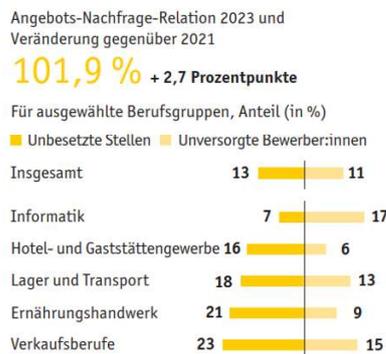
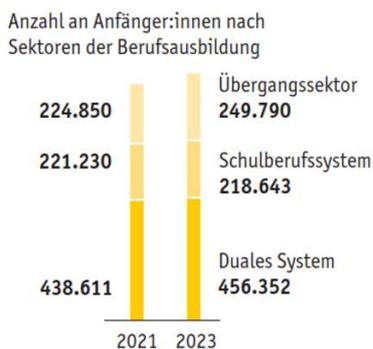


10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

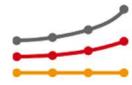
3. Fachkräftesicherung durch berufliche Bildung



Wie gut werden Fachkräfte- und soziale Integrationspotenziale über eine berufliche Ausbildung ausgeschöpft?



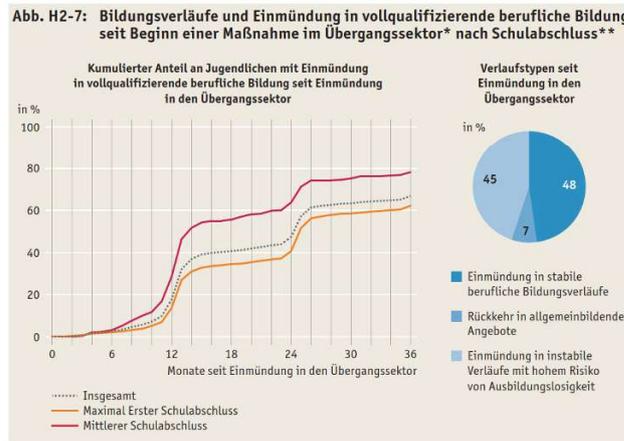
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



3. Fachkräftesicherung durch berufliche Bildung



Wie gut gelingt die Ausbildungsintegration nach einer beruflichen Übergangsmaßnahme?



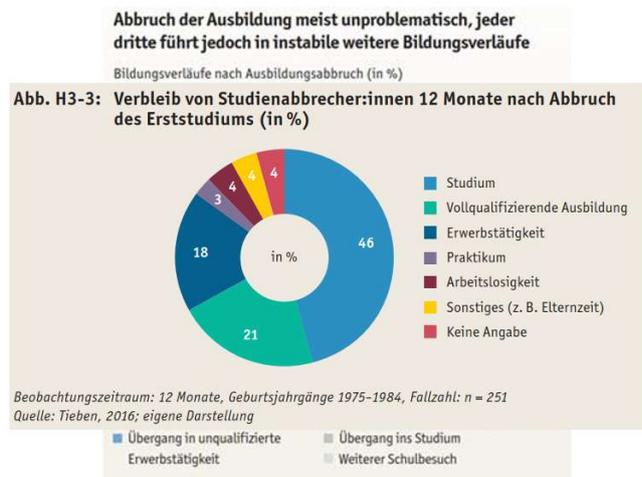
10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

3. Fachkräftesicherung durch berufliche Ausbildung

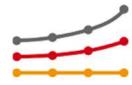


Abbrüche von Studium und Ausbildung: Korrektur von Entscheidungen mit „Reibungsverlusten“ oder erhöhtes Risiko für unausgeschöpftes Fachkräfte- und Integrationspotenzial?

- Ausbildungsabbruch: meist unproblematisch, jedoch ca. 37% danach in instabilen Verläufen
- Nach Studienabbruch: 46% mit neuer Studien- und 21% mit Ausbildungsaufnahme; 18% Übergang in Erwerbsarbeit
- Abbrüche eher früh im Ausbildungs- und Studienverlauf
→ auch ein Problem der Berufs- und Studienorientierung und mit (erheblichen) Verlängerungen von Bildungswegen verbunden
- deutliche Unterschiede im Abbruch nach Beruf und Studiengang



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



3. Fachkräftesicherung durch berufliche Ausbildung



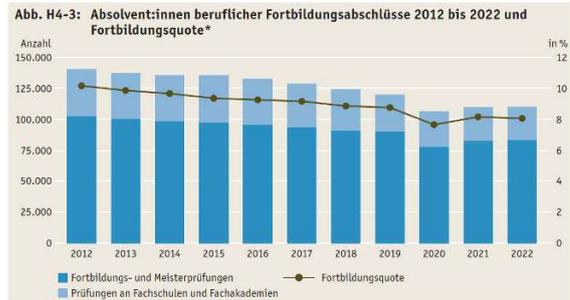
Erschließung von Fachkräftepotenzialen über berufliche Weiterbildung

Berufliche Fortbildungsabschlüsse:
eher selten und rückläufig

Formal berufliche Weiterbildung an Hochschulen:

- zögerlich umgesetzt,
- eher an privaten Fachhochschulen,
- insgesamt in einem eingeschränkten Fächerspektrum

Anteil weiterbildender Masterstudiengänge an allen Masterstudiengängen an Hochschulen nach Trägerschaft und Hochschulart (in %)



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

3. Fachkräftesicherung durch berufliche Bildung

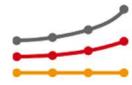


Späterer Erwerb von beruflichen Abschlüssen und Anerkennung ausländischer Abschlüsse

- Nachholen beruflicher Abschlüsse wenig attraktiv: Externenprüfungen und Umschulungen rückläufig
- Anerkennungsverfahren für berufliche Abschlüsse zugewanderter Personen gestiegen, überwiegend in Arzt-, Pflege-, Ingenieurs- und pädagogischen Berufen, kaum Anträge im Bereich dualer Berufe
- Anerkennung informell erworbener Kompetenzen bleibt marginal



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



4. Integration in Erwerbsarbeit

Arbeitsmarkteinstieg:

H4-2: Verbleib innerhalb der ersten 36 Monate nach einem Ausbildungsabschluss (in %)



Abb. H4-1: Verbleib innerhalb von 62 Monaten nach Abschluss eines Bachelorstudiums und Anteile an Studierenden mit und ohne Berufsausbildung nach Hochschulart (in %)



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

4. Integration in Erwerbsarbeit

Arbeitsmarktintegration:

- 78 % der Absolvent:innen dualer und schulischer Berufsausbildung, 85 % der Hochschulabsolvent:innen (im Alter 25-34 Jahre) niveuadäquat beschäftigt
- Personen ohne formalen beruflichen Abschluss am häufigsten in Facharbeiter:innen-Stellen; zu geringen Anteilen auch in Spezialist:innen-Stellen
- Spezifische Branchen: Reinigungsgewerbe, Gastronomie, Speisenzubereitung sowie Verkehr, Logistik, Transport

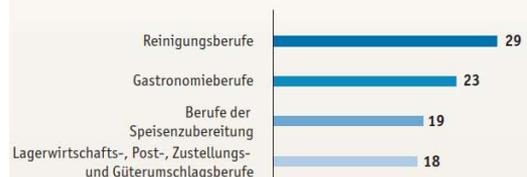
→ Konsequenzen für Ausbildungsangebote?

Beschäftigte ohne Berufsabschluss häufig als Fachkraft tätig, zumeist in Berufen mit geringem Prestige

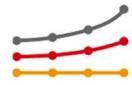
Tätigkeitsniveau der Beschäftigten ohne Berufsabschluss



Anteil formal gering Qualifizierter in ausgewählten Berufen (in %)



10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell



5. Bilanzierung und Steuerungsbedarfe



- Berufliche Bildung mit einem breiten Angebot an Bildungsgängen in den 3 Bereichen
- Zahlreiche Förderprogramme, jedoch wenig Evaluation
- *Übergangssektor*: persistierend, insgesamt begrenzte Effektivität
- *Ausbildungs-/Studienzugang und Berufsabschluss*: mit unterschiedlichen Chancen für verschiedene soziale Gruppen
- *Arbeitsmarktintegration*: für Ausbildungs- und Studienabsolvent:innen erfolgreich, aber auch hohe Quote an Einmündung ins Beschäftigungssystem ohne Berufsabschluss in qualifizierte Tätigkeiten
- *Durchlässigkeit und Flexibilität*: ausbaufähig im Nachholen und in der Anerkennung von Berufsabschlüssen
- *Berufliche und akademische Höherqualifizierung*: Attraktivitätsverluste beruflicher Fortbildung, zögerlicher Ausbau hochschulischer beruflicher Weiterbildung

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

4. Integration in Erwerbsarbeit



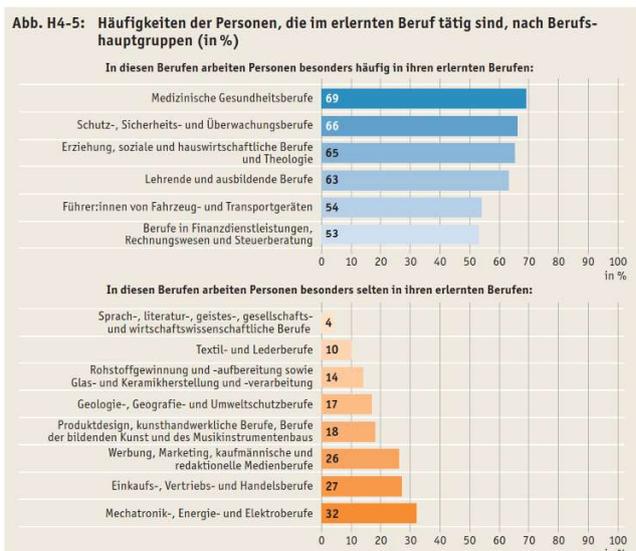
Arbeitsmarktintegration:

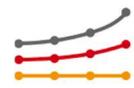
- berufsfachliche Passung von Berufsbereich und Studiengang abhängig: hohe Passung in reglementierten Berufen
- Längerfristig betrachtet: nur in 7 von 37 Berufsgruppen mehr als die Hälfte der Beschäftigten im erlernten Beruf tätig



→ *Für Ausbildung wäre zu hinterfragen:*
Sind enge Berufskonzepte und enge Berufsschneidungen von Ausbildungsberufen noch zeitgemäß?

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell





5. Bilanzierung und Steuerungsbedarfe



Aus ökonomischer Perspektive bleibt festzustellen, dass ...

das Fachkräftepotenzial nicht hinreichend ausgeschöpft wird – trotz öffentlicher Klagen über fehlende berufsfachlich qualifizierte Personen;

angesichts dynamischer Entwicklungen in der Arbeitswelt Modernisierung der Curricula und eng gefasste Berufskonzepte kritisch zu hinterfragen sind.

Aus gesellschaftlicher Perspektive ist festzuhalten, dass ...

auch in der beruflichen Bildung bestimmte Personengruppen von beruflicher Teilhabe und dem Aufbau individueller Berufskarrieren stark ausgegrenzt werden;

es in der beruflichen Bildung nur begrenzt gelingt, in vorherigen Bildungsetappen aufgebaute Bildungsungleichheiten zu kompensieren.

Governancestrukturen mit erheblichen Risiken von Trägheit und Reduktion auf Minimalkonsens in den Entscheidungsprozessen, die die Entwicklung und Umsetzung grundlegender Innovationen blockieren oder zumindest sehr langwierig werden lassen.

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell

Schwerpunktthema „Berufliche Bildung“



Herzlichen Dank!

10.09.2024 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2024« | Susan Seeber | Berlin + virtuell